

Ensemble pour la majorité présidentielle **Zusammenschluss der Zentrumsparteien um dem Präsidenten eine Mehrheit in der Assemblée Nationale zu sichern** (25. Mai 2022)

Bei den Parlamentswahlen im Juni 2017 konnten die von Emmanuel Macron 2016 gegründete Partei *La République en Marche (LREM)* 308 und ihr liberaler Bündnispartner *Mouvement démocrate (MoDem)* 42 Mandate in der *Assemblée Nationale (AN)* gewinnen, gemeinsam entsprach dies einem Sitzanteil von 60 %. Im Laufe der Legislaturperiode haben sich über 40 Abgeordnete, die ursprünglich der Fraktion von *LREM* angehörten, anderen Fraktionen angeschlossen oder neue Gruppierungen gebildet, wodurch *LREM* seine absolute Mehrheit in der *AN* verlor. Ende November 2021 wurde deshalb die Koalitionspartei *Ensemble citoyens* gegründet, die sieben politische Gruppierungen vereinigt. Zweck dieses Bündnisses ist es, die moderaten politischen Kräfte für die Parlamentswahlen im Juni 2022 zu bündeln, um Präsident Emmanuel Macron eine Mehrheit in der *AN* zu sichern, die das Erreichen gemeinsamer politischer Ziele ermöglicht. Neben *LREM* (zukünftig *Renaissance*) und dem *MoDem* gehören ihr folgende Partner an:

1. *Horizons*, eine im Oktober 2021 von Macrons ehemaliger Premierminister Édouard Philippe gegründete Mitte-rechts-Partei
2. *Agir, la droite constructive*, ebenfalls eine Mitte-rechts-Partei, der v.a. ehemalige Mitglieder von *Les Républicains* angehören
3. *Territoires de progrès – Mouvement social-réformiste*, eine sozialdemokratische Partei, der sich v.a. Politiker aus den Reihen der *Parti Socialiste* angeschlossen haben
4. Die traditionsreiche linke Zentrumspartei *Parti républicain, radical et radical-socialiste*
5. *En commun*, eine Partei mit ökologischem Schwerpunkt, die sich 2020 von *LREM* abgespalten hat

Nach dem Wahlsieg Emmanuel Macrons haben die Partner untereinander ausgehandelt, welcher in wie vielen und welchen der 577 Wahlkreise einen Kandidaten aufstellen darf, der das Bündnis repräsentiert und dafür von ihm ideelle und finanzielle Unterstützung erhält. *MoDem* hat dabei etwas mehr als 100 Wahlkreise zugesprochen bekommen, *Horizons* 56, die anderen Bündnispartner firmieren gemeinsam mit den Bewerbern von *LREM* als Kandidaten von *Ensemble pour la majorité présidentielle*.

Ihre unterschiedlichen Forderungen haben die verschiedenen beteiligten Parteien in kein gemeinsames Programm überführt, auf ihren Webseiten finden sich kaum Hinweise auf die Parlamentswahlen, nur die Partei *Horizons* hat hier Portraits ihrer 56 Kandidaten veröffentlicht. Auf der Website avecvous.fr, die als Plattform zur Unterstützung des Präsidentschaftswahlkampfes Emmanuel Macrons eingerichtet wurde, ist ein Pressedossier verfügbar, dem man Namen, Alter und Beruf der Kandidaten entnehmen kann. Außerdem bietet es Basisinformationen wie die Geschlechterverteilung unter den 557 offiziellen Kandidaten (286 sind männlich, 271 weiblich), ihr Durchschnittsalter (49 Jahre) oder wie viele von ihnen bereits in der Wahlperiode 2017 – 2022 Mitglied der *AN* waren (276). 15 der Kandidaten gehören der neuen Regierung an, die am 20. Mai vorgestellt wurde, eine von ihnen ist die neue Premierministerin Élisabeth Borne. Alle Minister, die sich dieser Wahl stellen, erhalten durch sie eine zusätzliche Legitimation, gehen mit ihr aber auch ein Risiko ein. Denn falls ein Regierungsmitglied in seinem Wahlkreis nicht als Abgeordneter gewählt wird, muss es sein Regierungsamt aufgeben.

Als einziges verbindendes Element zwischen den Kandidaten erscheint bisher die Wertecharta, die auf der ansonsten inhaltsleeren Bündniswebsite ensemblecitoyens.fr veröffentlicht wurde. Darin bekennt sich das Bündnis

- zum Glauben an den wissenschaftlichen, technischen und intellektuellen Fortschritt
- zum Humanismus als gemeinsamer Philosophie
- zum grundsätzlichen Ziel der Emanzipation des Individuums
- zur Laizität als Garant des Pluralismus

Daraus werden als politische Ziele die Stärkung des französischen Bildungssystems zur Wahrung der Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und der Zugang zu Kultur für alle abgeleitet. Die Nation wird als Schicksalsgemeinschaft bezeichnet, die Europäische Union als Zivilisationsgemeinschaft, ohne die Frankreich schutzlos in globalen Konflikten wäre. Als Aufgaben für die Zukunft werden genannt:

- Die fortwährende Anpassung des französischen Gesellschaftsmodells an neue Herausforderungen
- Die Bewahrung des Klimas und der Biodiversität
- Der Aufbau von landwirtschaftlichen, industriellen und Dienstleistungskapazitäten im Inland, um die Unabhängigkeit und den Wohlstand des Landes zu sichern.